

Filmbegeisterte gründeten 1957 den Filmclub Ahrweiler

Schlaglichter auf über 60 Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit

Werner Mertens

Am 27. April 1957 gründeten sieben Filmbegeisterte aus Ahrweiler und Umgebung im Winzerverein in Walporzheim den Schmalfilmclub Ahrweiler.

Vorausgegangen waren Gespräche und erste Treffen von Filmern, die sich Ratschläge und Tipps im Zusammenhang mit dem Filmen gaben, in technischen und ästhetischen Fragen, beim Kauf von Kameras, Filmmaterial, bei dem Schneiden und Präsentieren von eignen Filmen. Um sich regelmäßig fachlich auszutauschen und gemeinsame Filmprojekte anzugehen, wurde der Filmclub gegründet. Erster Vorsitzender war Werner Jarre. Er hatte anfangs sechs Mitstreiter, die eigene Kameras besaßen.

Die Mitgliederzahl stieg im Laufe der Jahre auf bis zu rund 50. Heute (2018) gehören dem Film- und Fotoclub Ahrweiler e. V. 45 Mitglieder an. Die Erweiterung um den Bereich Video erfolgte 1988. Damit einherging die Namensänderung in Film- und Videoclub. 2015 kam dann die Vergrößerung um die Sparte Fotografie und die Namensänderung in Film- und Fotoclub Ahrweiler e.V.

Als Vereinsvorsitzende folgten auf Werner Jarre:

1963 Reinhold Warlich
1965 Willi Groß
1979 Günther Schmitz
2008 Rainer Urbanke
seit 2017 Rainer Gille

Die Mitglieder produzierten eine Vielzahl an Filmen, die schöne Wettbewerbserfolge erlangten. Im Zentrum stand dabei stets die gemeinsame Freude am Filmen und später auch beim Fotografieren. Durch Schulungen, gegen-

seitige Hilfestellungen, Beratung und Diskussion bildeten sich die Mitglieder weiter.

„Unser Ziel ist es, Filme zu gestalten und Fotografien zu schaffen, die auch anderen Menschen Freude machen oder zum Nachdenken anregen.“ (Aus: Internet Informationen zum film+fotoclub ahrweiler e. v. Über uns)

Im Vereinsleben kam auch das soziale Miteinander nicht zu kurz. Hierzu zählen regelmäßige Feste im Jahreslauf, Exkursionen, Städtetouren, Besichtigung filmtechnischer Betriebe, Film-, Ausstellungs- und Wettbewerbsbesuche. Gebührend begangen wurden die runden Vereinsjubiläen 1997 (40 Jahre), 2007 (50 Jahre) und 2017 (60 Jahre). Dabei wurden zum großen Vergnügen auch alte Filme der Clubmitglieder gezeigt. Zum 60-jährigen Jubiläum wurde dem Club die Ehrenurkunde des Bundesverbands Deutscher Film-Autoren (BDFÄ) verliehen, dem der Club seit vielen Jahre im Landesverband Rheinland-Pfalz angehört.

Schlaglichter

Schlaglichtartig sollen hier einige Daten, Fakten, Filme und Episoden beleuchtet werden, um einen kleinen Eindruck von den vielfältigen Aktivitäten des Clubs zu vermitteln.

Selbstverständlich freut sich der Film- und Fotoclub Ahrweiler e. V. stets über interessierte Besucher und neue Mitglieder.

Der heutige Clubraum ist in der Blankartstraße 13 in Ahrweiler, wo die regelmäßigen Treffen der Mitglieder stattfinden.¹⁾

Frühere Clubräume waren die „Eifelstube“ in der Ahrhutstraße und der Sitzungssaal im alten Ahrweiler Rathaus (abgerissen) am Marktplatz. Danach trafen wir uns über Jahre in einem Raum der Aloisius-Grundschule Ahrweiler.

Erfolge

In den 1950er-Jahren war das Filmen schon aufgrund der recht teuren Kameras und der kostspieligen Filme ein noch wenig verbreitetes Hobby.

Gleich im ersten Jahr des Bestehens wurde ein Clubwettbewerb veranstaltet. Das Thema lautete: „Wie sehe ich Ahrweiler“

Sieben Filme wurden erstellt. Mit großer Spannung wurden die Filme aus der Kreisstadt angeschaut und alle aufgrund ihrer Qualität zum nächst höheren Regionalwettbewerb nach Köln weitergemeldet.

Dort gab man den Mitgliedern im Filmclub Ahrweiler, den bis dahin noch niemand kannte, den Beinamen: „Die mit den Toren“, denn in allen sieben Wettbewerbsbeiträgen waren immer wieder die Stadttore von Ahrweiler zu sehen. Angespornt durch diesen Wettbewerb entstanden unter dem ideenreichen Vorsitzenden Werner Jarre Reportagefilme der Mitglieder, u. a. über das Dahlienfest in Bad Neuenahr und das Trachtenfest in Bad Niederbreisig.

Seine besondere Stärke lag aber in kurzen Spielfilmen mit vielen Gags, so z. B. „Das große Rennen“ über einen Wettkampf im Ahrstadion.

Die Filmarbeiten des Clubs wurden auf Wettbewerben mit vielen Preisen ausgezeichnet.

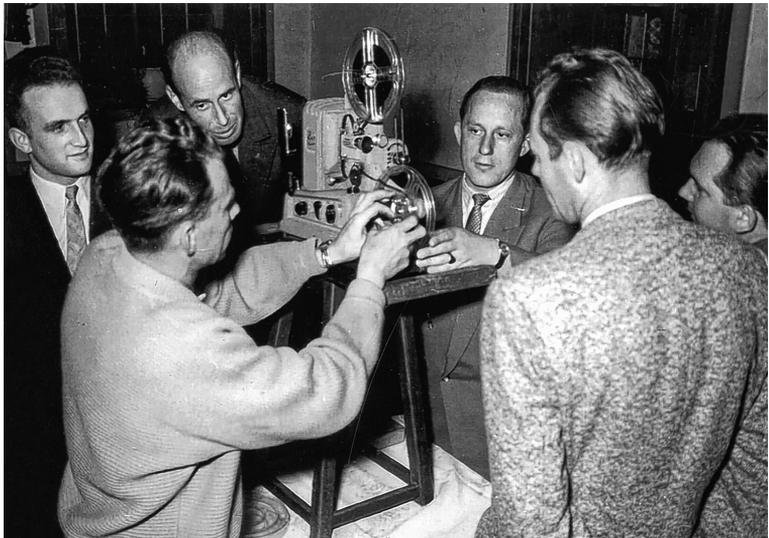
Auf regionaler und der Landesebene traten die Filmer aus dem Ahrtal auch als Veranstalter von Wettbewerben auf.

Bei diesen Wettbewerben wurden oft 60 Streifen an einem ganzen Wochenende der Jury und einem großen Publikum in Ahrweiler präsentiert. Beliebt waren auch die anschließenden Ahrweinproben, die zudem eine weitere gute Gelegenheit für den filmischen Gedankenaustausch mit den Mitgliedern aus der Landesgruppe Saarland und Rheinland-Pfalz boten, die von den Veranstaltungen an der Ahr begeistert waren.

Bei einem Filmwettbewerb, den das Südwestfunk-Fernsehen 1976 ausgeschrieben hatte, waren die Ahrtalfilmer wiederum erfolgreich. Ihre Gemeinschaftsarbeit wurde sehr gelobt und sogar im Fernsehen gesendet. Dieser Beitrag zeigt den Kreis Ahrweiler als Urlaubsland, wobei die Vorstellung der Region nur fünf Minuten dauern durfte.

Die Freude über diesen schönen Erfolg war so anspornend, dass man sich im Jahre darauf entschloss, einen weiteren Gemeinschaftsfilm zu drehen. So entstand 1977 der legendäre Film „Tal der roten Trauben“. Dieser Film erklimmte alle Stufen der Wettbewerbsleiter vom Clubwettbewerb bis hin zu den deutschen Filmfestspielen für nichtprofessionelle Filme.

Mitglieder des Gründungsvorstandes bei der Vorbereitung zu einem Filmabend 1957: Burghard Pörner (von links), Karl-Heinz Dederich, Otto Hansen, Gründungsvorsitzender Werner Jarre, Rudi Jarre und Karl Reuter





Schnittarbeiten für einen Filmwettbewerb 1975, den der SWR ausgeschrieben hatte, mit Günter Apel (von links), Werner Mertens und Leo Hoß

Viele Jahre war dieser Film Werbeträger für unser schönes Ahrtal. Er wurde von der Tourismuswerbung bei zahlreichen Veranstaltungen gezeigt.

Seit 1996 präsentiert sich der Club auf eigener Homepage im Internet, damals noch eine Besonderheit.

Technischer Fortschritt

Der technische Fortschritt war auch beim Filmen nicht zu bremsen. Das Videoband hatte schon nach einigen Jahren ausgedient. Das digitale Zeitalter hatte begonnen. Der Computer zog rasant in die Filmtechnik ein, was für viele eine große Herausforderung bedeutet. Etliche der „alten Hasen“ aus der Schmalfilmzeit haben diese Entwicklung nicht mehr mitgemacht und leider mit dem Filmen aufgehört. Einige davon sind umgeschwenkt und haben sich ganz der Fotografie zugewandt.

Im Jahre 2008 dokumentierte der Club den Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Neuenahr. Daraus entstand als Gemeinschaftswerk eine vielbeachtete DVD mit dem Festgeschehen.

2010 wurde der Landesfilmwettbewerb in Bad Neuenahr-Ahrweiler ausgetragen. Er diente als Testveranstaltung für die Bundesfilmfestspiele 2011, die der Club ausrichtete.

Die Verlegung der Stolpersteine in Bad Neuenahr-Ahrweiler, die an jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger erinnern, die in der NS-Zeit deportiert und ermordet wurden, nahm der Filmclub 2013 auf und zeigte den Film in öffentlichen Vorführungen.

Ein Jugendfilmwettbewerb fand im Jahre 2016 in der Hoffnung statt, dass sich verstärkt junge Leute für das Hobby Film und Fotografieren im Verein interessieren könnten. Doch dieser Wunsch erfüllte sich leider nicht. Junge Mitglieder sind im Verein bis heute in der Minderzahl.

Fotoausstellung „PhotoMix“

Die Fotogruppe im Club zeigte ab 2015 ihr Können. Ihre erste Fotoausstellung wurde 2017 unter dem Titel „PhotoMix“ mit großem Erfolg im Weißen Turm präsentiert.

2018 feierte der Spielfilm „Lieber Edmund“ beim Neujahrsempfang des Clubs Premiere.

Im Laufe von über 60 Jahren hat der Filmclub wichtige Beiträge zum Kulturleben der Region geleistet und durch seine Filme auch für die schöne Ahrregion geworben.

Der Verein hat dabei stets die Neuerungen in der Technik des Filmens und Fotografierens mit großer Aufgeschlossenheit aufgenommen. Das fand Niederschlag in der Qualität der Filme der Clubmitglieder, denen das Filmen und Fotografieren vielfach seit Jahrzehnten große Freude bereitet und die dem Verein die Treue halten.

Anmerkungen:

Die Ausführungen stützen sich auf Erinnerungen des Verfassers, der seit 1959 Mitglied des Filmclubs ist. Informationen wurden auch dem Internet-Auftritt des Film-Fotoclub Ahrweiler e. V. entnommen, der die Geschichte des Vereins anschaulich dokumentiert.

Quellen:

1) Internet-Auftritt: film+fotoclub ahrweiler e. v. (<http://ffc-ahrweiler.de/>)